

DUDERSTADT TERMINE

Absage: Vorerst finden keine Senioren-Nachmittage beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) Duderstadt statt. Grund ist die aktuell schwierige Corona-Lage. Rückfragen dazu an die DRK-Geschäftsstelle unter Telefon 05527/3150.

Wer Fragen zur rechtlichen Betreuung, zur Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung hat, kann für die nächste Sprechstunde des Betreuungsvereins vom Albert-Schweitzer-Familienwerk Duderstadt am Mittwoch, 26. Januar, für den Zeitraum von 16 bis 18 Uhr einen Termin vereinbaren. Der Verein bietet in seiner Sprechstunde im Jugendamt Duderstadt, Worbiser Straße 3, darüber hinaus Hilfe bei Kontakten zu Behörden und Institutionen, bei Antragstellungen, der Organisation von Finanzen sowie bei Wohn- und Gesundheitsfragen. Erforderlich sind Anmeldungen unter Telefon 0551/5470316; es wird darum gebeten, den Anrufbeantworter zu nutzen. **Über die Reihenfolge** der Arbeiten zum Um- und Ausbau sowie zur Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen, deren Bedeutung über die Ortschaft nicht hinausgeht, berät am Mittwoch, 26. Januar, der Ortsrat Immingerode in einer öffentlichen Sitzung. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Immingerode, Böseckendorfer Straße 8. Für die Versammlung gilt die 3G-Regel.

Zuschüsse an Vereine und Verbände, der Straßenausbau und -umbau, der Haushaltsplan für das laufende Jahr und das Investitionsprogramm sind am Donnerstag, 27. Januar, Thema bei einer öffentlichen Sitzung des Ortrates Mingerode. Beginn ist um 19.30 Uhr in Zimmer 8 des Stadthauses, Worbiser Straße 9. Für die Sitzung gilt die 3G-Regel.

Impftermine ohne Anmeldung und mit wenig bis keiner Wartezeit werden im Deutschen Roten Kreuz (DRK) Impfzentrum, Schöneberger Straße 9-11 in Duderstadt, angeboten. Impfwillige können sich dort am Freitag jeweils von 10 bis 14.30 Uhr gegen das Coronavirus impfen lassen.

Die Mitglieder der Schützenbruderschaft Nesselröden kommen am Freitag, 28. Januar, zu ihrer Hauptversammlung im Schützenhaus zusammen. Beginn ist um 19 Uhr. Es gilt die 2G-Regel. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Rückblick auf die letzten zwei Jahre in der Pandemie, ein Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2022 sowie Vorstandswahlen.

Eichsfelder Tageblatt

CHEFREDAKTION
Chefredakteur: Frank Schenker
LOKALES: Nadine Eckermann
SPORT: Andreas Fuhrmann
WIRTSCHAFT: Mark Bambeby
NEWSDESK: Marie-Luise Rudolph
Holger Dwenger (Stellv.)

Das Tageblatt erscheint in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland
Chefredakteur: Marco Fenske
stv. Chefredakteur: Eva Quadbeck
Mitglieder der Redaktion:
Christoph Maier, Jasmin Off, Dany Schrader
Nachrichtengeneratoren: dpa, afp, rtr, epd
30559 Hannover, August-Madsack-Str. 1

ANZEIGENLEITUNG: Lars Barnstorf (verantwortl.)

VERLAG, REDAKTION UND DRUCK
Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG
Briefanschrift: 37070 Göttingen;
Hausanschrift: Wiesenstraße 1, 37073 Göttingen

Geschäftsstelle: Marktstraße 9, 37115 Duderstadt,
Telefon Redaktion: (05527) 9 49 97 10;
Telefax: (05527) 9 49 97 11;
Anzeigen und Vertrieb: 9 49 97 70;
Telefax: 9 49 97 76;
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 - 15 Uhr,
Donnerstag von 9 - 18 Uhr.

TELEFON
Verlag und Redaktion (0551) 9011
Telefonische Anzeigenannahme (0800) 1234-405
OSC-Hotline (0800) 1234-416
Vertriebservice (0800) 1234-301

TELEFAX
Redaktion (0551) 901-720
Vertrieb (0551) 901-309
Anzeigen (0551) 901-291

DRUCK
Druckzentrum Niedersachsen,
Gutenbergstraße 1, 31522 Rodenberg

ONLINE eichsfelder-tageblatt.de
FACEBOOK facebook.com/eichsfeldertageblatt

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 43,90 Euro (einschl. Zustellkosten und derzeit gültiger Mehrwertsteuer) oder durch die Post 47,10 Euro (einschl. Portoanteil und derzeit gültiger Mehrwertsteuer), als E-Paper 34,90 Euro (einschl. derzeit gültiger Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 3,00 Euro (einschl. derzeit gültiger Mehrwertsteuer). Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von 6 Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unangeforderte eingedruckte Manuskripte, Bilder und Böcher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur wenn Rückporto beigelegt ist.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CDROM.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Hannover.
Gültige Anzeigenpreisleiste Nr. 15 vom 1. Januar 2022



Gründeten die neue Kinderfeuerwehr (v. l. n. r.): Kathrin Jung, Ehrenortsbrandmeister Hubertus Jung, Gemeindejugendfeuerwehrwart Stefan Gellert, Thomas Jung, Jugendfeuerwehrwart Fabian Jung, Katharina Nachtwey, Felix Jung, stv. Ortsbrandmeister Reinhard Schwedhelm, Maika Marx und Arne Behre.

FOTO: FEUERWEHR SEULINGEN

Nun auch die Jüngsten zur Feuerwehr

Ortsfeuerwehr Seulingen gründet Kinderfeuerwehr - nach Ostern soll sie starten

Von Elena Everding

Seulingen. In Seulingen soll es bald eine Kinderfeuerwehr geben. Ab einem Alter von sechs Jahren können Mädchen und Jungen ab dem Frühjahr dort spielerisch die Feuerwehr kennenlernen. Am Mittwoch besiegelte die Ortsfeuerwehr die Gründung offiziell mit ihren Unterschriften. Junge Interessenten gibt es bereits.

Ein Nachwuchsproblem hat die Seulinger Feuerwehr eigentlich nicht: Von den 56 aktiven Mitgliedern ist etwa die Hälfte jünger als 30 Jahre, der Altersschnitt liegt laut Ortsbrandmeister Thomas Jung bei 37 Jahren. Ebenso sei die Führungsriege der Wehr zuletzt deutlich jünger geworden. Damit das auch so bleibt, möchte man in Seulingen künftig auch schon die Jüngsten mit ins Boot holen.

Denn wer in Seulingen in die Feuerwehr möchte, muss bisher auf den zehnten Geburtstag warten, um in die seit mehr als 50 Jahren bestehende Jugendfeuerwehr eintreten zu können. „In dem Alter sind viele Kinder bereits in anderen Vereinen aktiv und haben viele schulische Aktivitäten“, sagte Jung. Daher müsse sich die Ortswehr die Frage stellen, wie sie Kinder für sich begeistern kann.

Seit rund drei Jahren seien die Planungen, eine Kinderfeuerwehr zu gründen, immer konkreter geworden. Dann kam die Corona-Pandemie und das Vorhaben wurde erst einmal aufgeschoben. Auf der jüngsten Kommandositzung fasste man den Beschluss, die Kinderfeuerwehr zu gründen. Im Anschluss nahm ein vierköpfiges Team die Überlegungen wieder auf: Felix Jung ist neuer Kinderfeuerwehrwart; seine Stellvertreterinnen sind Kathrin Jung, Maika Marx und Katharina Nachtwey. Alle haben bereits Erfahrung sowohl mit der Feuerwehr als auch mit der Arbeit mit Kindern, so war Felix Jung in der Vergangenheit Gemeindejugendfeuerwehrwart.

„So eine junge Truppe sieht man nicht überall“

„Das ist eine Zukunftschance“, sagte Ortsbrandmeister Jung. Er sei froh, eine so schlagkräftige Feuerwehrmannschaft zu haben. Auch Arne Behre, Bürgermeister der Samtgemeinde Radolfshausen, war bei der Gründungssitzung dabei. Er lobt ebenfalls, dass die Seulinger Feuerwehr der Nachwuchsarbeit einen so hohen Stellenwert einräumt. „So eine junge Truppe sieht man nicht überall“, sagt er und spielte damit auf die Nachwuchsprobleme an, die vielen Feuerwehren Sorgen bereiten.

„Kinder fragen immer wieder: Wann kann ich denn zur Feuerwehr?“, berichtet Jung. Bisher musste er die Jüngeren immer verdrängen. Mit dem neuen Angebot möchte er Mädchen und Jungen frühzeitig an die Feuerwehr binden – denn wer einmal „Feuer gefangen“ habe, bleibe ihr auch als Erwachsener treu, so die Idee. Spielerisch möchten Jung und sein Team die Kinder an die Grundbegriffe der Feuerwehr heranführen, aber auch andere Aktivitäten wie Basteln oder „Abenteuer“ stehen auf dem Programm. Wichtig sei dem Kinderfeuerwehr-Team, der Jugendfeuerwehr nichts vorweg zu nehmen, so dass später „noch Luft nach oben ist“.

Zweimal hat sich das Team der neuen Kinderfeuerwehr bereits getroffen, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Los gehen soll es laut Felix Jung frühestens nach Ostern, wenn die Corona-Situation sich „hoffentlich ein wenig beruhigt“ hat. Treffen sind zunächst einmal im Monat geplant, für jeweils eineinhalb bis zwei Stunden. Ein konkreter Termin oder Wochentag steht noch nicht fest.

Die Feuerwehr sammelt bereits Interessenten, auch Anmeldungen sind schon möglich. Dass die Kinder und Eltern das Angebot gut annehmen werden, dessen ist sich das

Team ziemlich sicher. „Wir haben schon zwei feste Anmeldungen“, sagt der neu berufene Kinderfeuerwehrwart Jung. Um die 20 Mitglieder sind geplant.

Auch für Kinder aus anderen Orten offen

Auf Nachwuchssuche geht die Feuerwehr vor allem in der Grundschule Seulingen und auch im Kindergarten. Dort hängt das Team einen Infotzettel mit Formularen auf, die Eltern mitsamt Kontaktdaten in einen Kasten werfen können. Ebenso ist die Anmeldung per E-Mail unter info@feuerwehr-seulingen.de möglich. Auf der Website sind unter www.feuerwehr-seulingen.de weitere Informationen zur Kinderfeuerwehr zu finden. Die Kinderfeuerwehr sei auch für Kinder aus Nachbarorten offen, betont das Team.

Der Gründungstag, der 19. Januar, ist übrigens kein Zufall. An diesem Tag im Jahr 1969 gründete sich in Seulingen die Jugendfeuerwehr. Diese ist ein Erfolgsmodell: Rund 20 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zehn und 15 Jahren treffen sich hier regelmäßig und üben bereits Feuerwehrdienste. Mit 16 Jahren können die Jugendlichen dann in den aktiven Feuerwehrdiensten übertreten.

Praktische Berufserfahrung an der Werkbank

Schüler der KGS Gieboldehausen schnuppern in Werk-Kurs an den BBS Duderstadt

Von Lisa Eimermacher

Duderstadt. Geschichte zum Anfassen und auch noch selbstgemacht: Die Schüler des achten Jahrgangs der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Gieboldehausen konnten an den Werkbanken der BBS Duderstadt praktische Erfahrungen sammeln und für das Grenzlandmuseum Eichsfeld Miniatur-Grenzzäune aus Holz fertigen. Die Achteklässler fertigen die Holzblöcke, die als Stütze für den Zaun aus Metall dienen. Die Zaunstreben bilden eine Postkartenhalterung. Im Museumshop werden die kleinen Souvenirs erhältlich sein. 1000 Stück haben die Achteklässler innerhalb von sechs Monaten aus Holz ausgesägt und gefeilt. „Durch das Projekt wird das regionale Geschichtsbewusstsein der Jugendlichen gestärkt“, sagt Malgorzata Cebulka vom Grenzlandmuseum Eichsfeld.

„Die Arbeit mit dem Holz hat sehr viel Spaß gemacht, weil wir verschiedene Werkzeuge ausprobieren konn-

ten“, sagt der 14-Jährige Bekir Shabani. Erstmals kooperierten die Gesamtschule, die Berufsschule und das Grenzlandmuseum für dieses Projekt. „Die Zusammenarbeit hat wunderbar funktioniert, sodass wir uns vorstellen können sie fortzuführen“, sagt die Schulleiterin der KGS, Heike Lautenbacher.

Einblicke in unterschiedliche Ausbildungsbereiche bekommen

Das projektorientierte Angebot soll für die Jugendlichen eine erste praxisnahe Phase zur Berufsorientierung darstellen. Im Lauf des Schuljahres bekommen die Gesamtschüler Einblicke in unterschiedliche Ausbildungsbereiche an den BBS Duderstadt, darunter „Holztechnik“, „Kosmetik“, „Hauswirtschaft“, „Fahrzeugtechnik“, „Pflegeassistenten“ und „Elektro- und Metalltechnik“.

Bei der Arbeit in den betriebsnahen Räumen der BBS sollen die Schüler eine Vorstellung davon bekommen, was hinter den jeweiligen Ausbildungsbereichen steckt und wo ihre eige-



Die Achteklässler der KGS Gieboldehausen präsentieren die „Grenzzäune“, die sie im Werkprojekt an den BBS Duderstadt für das Grenzlandmuseum aus Holzblöcken hergestellt haben.

FOTO: LISA EIMERMACHER

DUDERSTADT TERMINE

Mit der Honorarleistung „Ortsausgang“, den Erschließungsbeiträgen „Über den Höfen“ und mit der Haushaltssatzung sowie dem Haushaltsplan für 2022 befasst sich der Gemeinderat Wollbrandshausen am Dienstag, 25. Januar, in einer öffentlichen Sitzung. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle, Seeburger Straße 9.

Der Vortrag „Das Eichsfeld - Ein landeskundlicher Überblick“, den Gerold Wucherpfennig am Donnerstag, 17. Februar, in Gieboldehausen halten wollte, muss aufgrund der pandemischen Entwicklung ausfallen. Der Heimatverein Goldene Mark möchte die Veranstaltung möglichst noch im zweiten Quartal 2022 nachholen.

Das mobile Impfteam der Stadt und des Landkreises Göttingen ist am heutigen Freitag im Niedersachsener Hof, Am Schützenplatz 1 in Gieboldehausen, um Impfwillige gegen das Coronavirus zu impfen. Im Pfarrheim Rhumspringe, Kirchberg 4, ist es am Donnerstag und am Freitag, 27. und 28. Januar, möglich, sich impfen zu lassen. Die Nutzung des Angebots ist nur nach Anmeldung möglich. Die Termine hierfür werden nach und nach freigeschaltet. Geimpft wird jeweils von 10 bis 14 Uhr.

Seine beiden Büttelabende, geplant für Februar, hat der Bilshäuser Carneval Club (BCC) aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie abgesagt.

RADOLFSHAUSEN TERMINE

Das mobile Impfteam des Gesundheitsamtes für die Stadt und den Landkreis Göttingen bietet ein Impfangebot für alle Bürgerinnen und Bürger an. In der Samtgemeinde Radolfshausen werden wöchentlich Impftermine für jeweils 200 Bürgerinnen und Bürger angeboten. Folgender Termin ist bereits festgelegt: Sonnabend im DGH Landolfshausen. Online unter radolfshausen.de können bereits Termine für die Coronaimpfung vereinbart werden. Des Weiteren können auch zu den Öffnungszeiten der Samtgemeindeverwaltung Radolfshausen unter Telefon 05507/967835 Termine gebucht werden.

Einen Elternstammtisch richtet am Dienstag, 22. Februar, das Familienzentrum und das Kinder- und Jugendbüro der Samtgemeinde Radolfshausen im Wellenreiter in Seeburg, Wollbrandshäuser Straße 6, aus. Ab 19 Uhr geht es neben der Vorstellung aktueller Angebote des Familienzentrums und des Kinder- und Jugendbüros um das Thema „Smartphone, Tablet, Apps - Begleitung und Unterstützung unserer Kinder“. Tobias Milde, Medienpädagoge des Vereins Blickwechsel, begleitet die Veranstaltung. Anmeldung per E-Mail an familienzentrum@radolfshausen.de.

nen Fähigkeiten liegen. Ähnlich wie beim Zukunftstag sollen sich die Schüler auch in geschlechteruntypischen Jobs ausprobieren. „Wir wollen den Mädchen zeigen, dass sie sich auch technische Berufe zu trauen können und die Jungen für den Pflegebereich begeistern“, sagt BBS-Schulleiter Manfred Schmidt. So wolle man dem Nachwuchs aus der Region einen Anreiz geben, auch nach der Schule in der Region zu bleiben und zu arbeiten.

Verbesserungsfähig sei der sehr komplizierte und bürokratische Schülertransport, sagt Lautenbacher. Noch gestalte es sich schwierig für die Schüler, von der KGS Gieboldehausen zu den BBSen nach Duderstadt zu gelangen. „Das ist eine unnötige Hürde, für die wir aber große Unterstützung seitens des Landkreises bekommen, weshalb wir optimistisch sind“, so die KGS-Schulleiterin. Die Idealvorstellung wäre eine Art Azubiticket, das vom Schulträger übernommen wird, erklärt BBS-Schulleiter Schmidt.